

Unser Menschenbild

Jeder Mensch ist einzigartig als Individuum mit seiner persönlichen, familiären, kulturellen und gesellschaftlichen Prägung und strebt auf die ihm eigene Weise nach Anerkennung, Liebe und Gemeinschaft.

Hierbei ist er immer wieder fähig zu neuen Erfahrungen, die ihm Impulse geben in einem andauernden Entwicklungsprozess, die ein positives Selbstbild fördern und ihm alternative Handlungs- und Verhaltensmöglichkeiten eröffnen.

Zentral in unserem Menschenbild ist die Idee, dass der Mensch erfolgreich Einfluss nehmen kann auf eigene Entwicklungen und Lebensumstände. Hierzu wollen wir im Sinne von Selbstwirksamkeit ermutigen und geeignete Lernfelder anbieten.

Sichere Orte sind Voraussetzung, damit Menschen ihre Potenziale im geschützten Rahmen entwickeln und ausprobieren können.



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie das heute lesen, halten Sie das Ergebnis eines längeren, aufwändigen und nicht immer konfliktfreien Prozesses in den Händen.

Als wir uns vor etwa 4 Jahren entschieden haben, ein Leitbild für die Einrichtung zu formulieren, waren wir sehr euphorisch. Wir waren getragen von der Idee, über den Leitbild-Prozess mit allen Beschäftigten in einen fruchtbaren Austausch zu kommen – über die Werte, die unserem beruflichen Handeln zugrunde liegen.

Es folgte eine spannende Arbeit, begonnen mit einer großen Auftakt-Veranstaltung mit allen Mitarbeiter*innen, mit der Bildung einer Leitbild-Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen aller Abteilungen im Haus, ersten Entwürfen, eingebauten Feedback-Schleifen, vielen Tür- und Angel-Gesprächen usw.

Dabei zeigte sich, dass die Themen der Einrichtung auch Eingang in den Leitbild-Prozess fanden. Vor allem die in der Sozialen Arbeit immer häufiger gestellte Frage nach ihrer Wirtschaftlichkeit und der Eindruck einer zunehmenden Ökonomisierung sozialer Einrichtungen, führten zu einem engagierten, mitunter aber auch stark polarisierten Diskurs.

Heute wissen wir, dass eine eindeutige und gefestigte Werte-Orientierung unverzichtbar ist in der Arbeit mit und für Menschen. Wir wissen auch, dass ein verlässlicher wirtschaftlicher Rahmen Voraussetzung ist für gute Soziale Arbeit. Und wir haben gelernt, dass die Formulierung eines Leitbildes erst der Anfang eines gemeinsamen Weges ist. Ein Weg, der uns allen die Bereitschaft abverlangt, eigenes Handeln kritisch zu reflektieren, das aktive Bemühen, den anderen zu verstehen, und die Größe, Verantwortung zu übernehmen für das eigene Tun, auch für die Fehler.

Wir sind stolz darauf, mit der Broschüre das Ergebnis dieses Prozesses präsentieren zu können. Wir sind stolz darauf, uns diesen Lern-Erfahrungen gestellt zu haben und immer besser zu verstehen, was uns wichtig ist in unserer Arbeit und im Miteinander.

Und wir sind stolz darauf, dass wir das aus eigener Kraft geschafft haben. Das Ergebnis mag vielleicht nicht perfekt sein, aber das sind wir auch nicht! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Saarbrücken, im Jahr des 125-jährigen Jubiläums „Städtisches Kinderheim am Ordensgut“, 2021

Heinz Theisen
Einrichtungsleiter

Silke Weber
Stellvertretende Einrichtungsleiterin
Moderatorin des Leitbild-Prozesses



Leitbild des Jugendhilfenzentrums

der Landeshauptstadt Saarbrücken

**Jugendhilfenzentrum der
Landeshauptstadt Saarbrücken**

Pfählerstraße 2
 66117 Saarbrücken
 Telefon +49 681 92683-0
 Telefax +49 681 92683-50
jhz@saarbruecken.de
www.saarbruecken.de

Impressum
Herausgeberin Landeshauptstadt Saarbrücken/Jugendhilfenzentrum
Redaktion Jugendhilfenzentrum
Layout und Satz Marketing und Kommunikation
Bildnachweise Jugendhilfenzentrum,
www.shutterstock.com/iofoto
Erscheinungsdatum August 2021



Über uns

Das Jugendhilfezentrum ist ein gemeinnütziger und konfessionell ungebundener Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken. Die Vorläufer der Einrichtung befinden sich seit mehr als 125 Jahren an ihrem heutigen Standort in der Pfählerstraße und gehen bis in die 30er Jahre des 19. Jahrhunderts zurück.

Die Deutscherherrenkapelle als Wahrzeichen, Versammlungs- und Veranstaltungsort des Jugendhilfezentrums verweist auf die mehr als 770-jährige Tradition des engagierten Helfens an diesem Ort.

Wir verstehen uns als Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Sozialraum, mit einer Vielzahl aufeinander abgestimmter Hilfe-Angebote.

Die Mitarbeiter*innen fühlen sich dem gemeinsamen Ziel verpflichtet, den Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien die jeweils geeignete Hilfestellung anzubieten, damit sie auf Dauer ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben führen können.



Unser Selbstverständnis

Wir bieten Hilfen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden.

Die konkrete Ausgestaltung der Hilfen erfolgt ziel- und ergebnisorientiert, unter Beteiligung aller am Hilfeprozess Beteiligten.

Unser professionelles Selbstverständnis ist geprägt von einer systemischen Betrachtungsweise der menschlichen Entwicklung. Wir sehen den einzelnen Menschen in seinen gesamten familiären und außer-familiären Zusammenhängen.

Wir vertrauen in die Entwicklungsmöglichkeiten der Mädchen und Jungen und ihrer Familien und stärken dadurch auch ihr Selbstvertrauen.

Das hohe persönliche Engagement der Mitarbeiter*innen, der ständige Umgang mit Konflikten unterschiedlichster Art sowie ein sich permanent weiterentwickelnder fachlicher Diskurs erfordern eine kontinuierliche Reflexion des beruflichen Handelns. Wir legen deshalb großen Wert auf eine kontinuierliche Fachberatung sowie Supervision und Fort- und Weiterbildungsangebote für alle Mitarbeiter*innen.



Die Werte unseres Handelns

Fundament unseres Handelns ist die Achtung der Würde der Menschen, die uns anvertraut sind bzw. mit denen wir zusammenarbeiten, unabhängig von jeder religiösen, politischen, kulturellen oder sexuellen Orientierung und unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft.

Wir gehen respektvoll mit unserem Gegenüber um und versuchen, Akzeptanz und Verbindlichkeit zu fördern durch eine offene und annehmende Atmosphäre.

Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung und schaffen so die Voraussetzung für vertrauensvolle Beziehungen, die Verlässlichkeit und Beständigkeit bieten.

Wir setzen uns ein für ein friedliches Miteinander, eine gerechte Gesellschaft ohne Ausgrenzung, Stigmatisierung und Vorurteile, für die Gleichheit von Chancen und für die selbstbestimmte Teilhabe aller an gesellschaftlichen Prozessen.



Für ein gelingendes Miteinander

Innerhalb der Einrichtung arbeiten wir vertrauensvoll, konstruktiv und verbindlich zusammen. Dies ermöglicht Synergieeffekte und schafft ein entwicklungsförderndes Milieu.

Wir sind gut vernetzt und kooperieren eng und vertrauensvoll mit unterschiedlichsten Institutionen und Fachleuten wie Jugendämtern, Schulen, den kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken, niedergelassenen Ärzt*innen und Therapeut*innen, Vereinen und vielen anderen sozialen Einrichtungen.

Die Einrichtungsleitung gibt allen Mitarbeiter*innen Rückhalt durch eine wertschätzende und achtsame Personalführung und sorgt für effektive Organisations- und Informationsabläufe.

Gemeinsam sind wir Mentor*innen für unsere neuen Mitarbeiter*innen. Wir stellen unser Wissen und unsere Erfahrungen gerne zur Verfügung als Ausdruck einer gelebten Willkommenskultur.

